

Informationen zur wafg

Die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg) ist die Interessenvertretung der Erfrischungsgetränkeindustrie.

Mitglieder sind neben international aufgestellten Herstellern vor allem mittelständische und regionale Mineralwasserbrunnen, Hersteller von Fruchtsaftgetränken sowie Unternehmen der Vorstufen.

Der Verband blickt auf eine über 140-jährige Tradition, wobei er sich als Dienstleister und starker Partner für die Unternehmen der Branche engagiert.

Schwerpunkte sind die Themen Verbraucherpolitik, Lebensmittelrecht, Ernährung, Wirtschaft und Umwelt.

Wirtschaftsvereinigung
Alkoholfreie Getränke e.V.
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Telefon +49 (0)30/259258-0
Telefax +49 (0)30/259258-20
mail@wafg.de
www.wafg.de

Energydrinks sind sicher – Aktuelle Forderungen nach einer Altersgrenze sind unverhältnismäßig

Berlin, 20. Juni 2024 – Die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg) hält eine gesetzliche Altersgrenze für den Verkauf von Erfrischungsgetränken, wie diese jüngst von der Verbraucherschutzministerkonferenz empfohlen wurde, für unverhältnismäßig. Die wafg weist darauf hin, dass in Deutschland bereits ein strikter nationaler Rechtsrahmen mit Vorgaben zu den Höchstmengen von typischen Zutaten besteht, der ebenso wie die EU-rechtlichen Bestimmungen auf einer wissenschaftlichen Risikobewertung beruht.

Energydrinks sind sicher und in Deutschland als eine Untergruppe der koffeinhaltigen Erfrischungsgetränke als solche bereits gesetzlich reglementiert. Die Vorgaben in der Verordnung über Fruchtsaft, Fruchtnektar und koffeinhaltige Erfrischungsgetränke (Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung - FrSaftErfrisch-GetrV) beruhen dabei ebenso wie die Regulierung auf EU-Ebene auf einer umfassenden wissenschaftlichen Risikobewertung.

wafg-Hauptgeschäftsführer **Detlef Groß**: „Für Energydrinks gibt es in Deutschland bereits eine klare gesetzliche Regulierung sowohl zu den Höchstgehalten wesentlicher Zutaten als auch zur Kennzeichnung, die auf einer wissenschaftlichen Risikobewertung und den langjährigen Erfahrungen mit der Kategorie beruht“.

Dabei ist der tatsächliche Beitrag von Energydrinks zur gesamten täglichen Koffeinaufnahme bei Erwachsenen und Jugendlichen sehr gering und bei Kindern vernachlässigbar. Demnach tragen Energydrinks zur gesamten täglichen Koffeinaufnahme bei Kindern nur mit rund 1 % und bei Jugendlichen nur mit 4 % bei. Bei allen Altersgruppen machen andere Koffeinquellen (wie Kaffeegetränke, Teegetränke, koffeinhaltige Limonaden, Kakaogetränke und Schokolade) bei weitem den größten Anteil des Gesamtkoffeinkonsums aus. Sachgerecht und geboten ist daher, alle relevanten Fakten in diese Abwägung mit einzubeziehen (siehe weiterführend www.wafg.de/Energydrinks).

Zu einer vergleichbaren Empfehlung des Bürgerrates „Ernährung im Wandel“ ist festzuhalten, dass diese auf einem einseitigen Input beruht. Im Bürgerrat wurde hierzu nur ein einzelner Impuls von Seiten eines Akteurs vorgetragen. Dies steht in einem erkennbaren Spannungsverhältnis zum parlamentarischen Auftrag. Dort wurde als Verfahrensanforderung postuliert (Hervorhebung durch wafg):

„Zur Vermittlung des erforderlichen Wissens und einer fachlich fundierten Begleitung wird der Bürgerrat durch Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis unterstützt. Ziel ist es, einen möglichst umfassenden und objektiven Überblick über Stand und Breite der Diskussion

Seite 2

wafg Presseinformation

Energydrinks sind sicher – Aktuelle Forderungen nach einer Altersgrenze sind unverhältnismäßig

zur jeweiligen Fragestellung zu geben. Einzelpositionen werden als solche dargestellt und eingeordnet.“ (siehe BT-Drs. 20/6709 vom 9. Mai 2023 zur Einsetzung eines Bürgerrates „Ernährung im Wandel: Zwischen Privatangelegenheit und staatlichen Aufgaben“, S. 2, Abschnitt II. Nr. 2).

Abschließend weist die wafg darauf hin, dass – anders als dies im Beschluss der Verbraucherschutzministerkonferenz vermittelt wird – nach den hier vorliegenden Informationen derzeit keine (gesetzlichen) Altersvorgaben für das Angebot von Energydrinks in Schweden, Norwegen oder Estland „festgelegt“ wurden.

Ansprechpartner:

Dr. Detlef Groß, Hauptgeschäftsführer